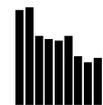


4 Einzeldarstellungen

4.1 Mord und Totschlag



2004 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 88 Fälle des Mordes/Totschlags und 107 Opfer. Der Anteil der Versuche betrug 56,8 Prozent. Insgesamt wurden 103 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 96,6 Prozent.

2003 waren 72 Fälle gezählt worden, ein Jahr davor 65 Fälle.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2004 folgendes Bild:

Tabelle 203: Vorsätzliche Tötungsdelikte 2004

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon Versuche		mit Schusswaffe		aufgeklärte Fälle	
			absolut	in %	gedroht	geschossen	absolut	in %
0100	Mord	18	12	66,7	-	2	18	100,0
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	70	38	54,3	-	4	67	95,7

Nach der Tatzeit stammten 62,5 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2004 (10 Morde, 45 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 31,8 Prozent wurden im Jahr 2003 begangen (7 Morde, 21 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Die restlichen 5,7 Prozent (1 Mord, 4 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen) lagen teilweise bis zu 11 Jahre zurück.

Tabelle 204: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			männlich	weiblich				
0100	Mord	19	16	3	-	1	2	16
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	84	72	12	-	3	8	73

Unter den des Mordes bzw. Mordversuches Verdächtigen befanden sich 3 nichtdeutsche Tatverdächtige, davon 1 Asylbewerber, 1 Gewerbetreibender und 1 Tatverdächtiger aus der Gruppe „Sonstige“. Wegen vollendeten oder versuchten Totschlags wurden 11 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, davon 7 Asylbewerber, 2 Schüler/Studenten und 2 aus der Gruppe „Sonstige“.

53,5 Prozent der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren weiblich. Bei den Versuchshandlungen lag der Anteil weiblicher Opfer bei 48,4 Prozent. Eine durchgängig höhere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre dennoch nicht erkennbar.

Von den 29 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde waren nachweislich 7 mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 3 bekannt, 3 hatten eine flüchtige Vorbeziehung. Bei 3 Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt. Im Falle des Totschlags wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in insgesamt 23 Fällen verwandtschaftliche und in 30 Fällen Bekanntschaftsbeziehungen festgestellt. 9 Opfer kannten den bzw. die Täter nicht. Bei 13 Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

4.1 Mord und Totschlag

Zur Nationalität der Opfer wurden keine Angaben erfasst. Die PKS weist einen vollendeten und einen versuchten Fall des Totschlags unter ausländischen Landsleuten aus.

Tabelle 205: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
				männlich	weiblich				
0100	Mord	vollendet	7	4	3	1	1	-	5
		versucht	22	11	11	1	2	1	18
		insgesamt	29	15	14	2	3	1	23
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	36	16	20	5	-	2	29
		versucht	42	22	20	1	4	-	37
		insgesamt	78	38	40	6	4	2	66

HZ Mord und Totschlag		
	2004	2003
Sachsen	2	2
alte Bundesländer einschließlich Berlin	3	3
neue Bundesländer	3	3
Bund gesamt	3	3

Tabelle 206: Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen - wie in den Vorjahren - niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 207: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle insgesamt	davon in der Größenklasse ...		
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000
0100	Mord	18	10	4	4
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	70	25	17	28

Schwerpunkte unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte waren Dresden und Leipzig. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Dresden	1 Mord (1 vollendet)	und	14 Totschläge (6 vollendet),
Leipzig	2 Morde (1 vollendet)	und	12 Totschläge (3 vollendet),
Chemnitz	1 Mord (1 vollendet)	und	2 Totschläge (2 vollendet).

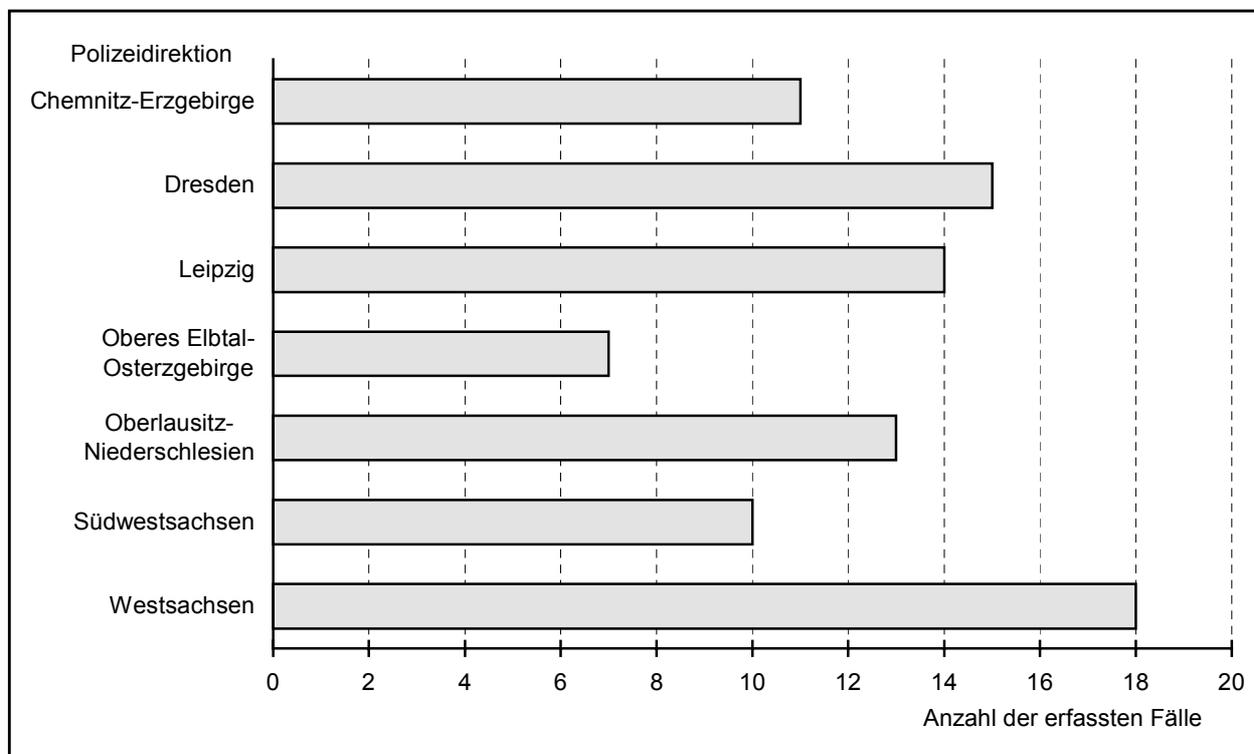
Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2004 traf dies in 11,1 Prozent der aufgeklärten Morde (2 von 18 Fällen) und in 32,8 Prozent der aufgeklärten Totschlagsdelikte (22 von 67 Fällen) zu. Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Mord 15,8 Prozent (3 von 19 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss, bei Totschlag 31,0 Prozent (26 von 84 Personen).

Bei einem Mord und sieben Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen Personen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

16 aufgeklärte Morde (88,9 %) und 55 aufgeklärte Totschlagsdelikte (82,1 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war damit bei Straftaten gegen das Leben nicht signifikant häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

Tabelle 208: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag nach Polizeidirektionen¹

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Chemnitz-Erzgebirge	1	1	2	7	2	9
PD Dresden	1	-	1	6	8	13
PD Leipzig	1	1	2	3	9	11
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	-	-	-	5	2	7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	-	4	5	4	5	9
PD Südwestsachsen	-	1	1	3	6	9
PD Westsachsen	3	5	7	4	6	9
Freistaat Sachsen	6	12	18	32	38	67

Abbildung 57: Mord und Totschlag insgesamt nach Polizeidirektionen**Tabelle 209: Mord und Totschlag insgesamt nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	21	100,0	1	+	8 61,5
Regierungsbezirk Dresden	35	100,0	2	+	11 45,8
Regierungsbezirk Leipzig	32	90,6	3	-	3 8,6

¹ siehe Seite 8, Fußnote